

Anastasia Drackert, g.a.s.t. e.V./ TestDaF-Institut, Deutschland

Darja Felberg, Ruhr-Universität Bochum und g.a.s.t. e.V./ TestDaF-Institut, Deutschland

## Teaching Foreign Languages 4.0: Digitalisierungsbezogene Kompetenzen für (angehende) Russischlehrkräfte

### Abstract English

This article presents the Moodle course "Teaching Foreign Languages 4.0: Promoting Digital Literacy Among Trainee Teachers". Comprising almost 30 learning units, the course is designed to help (prospective) Russian teachers acquire theoretical knowledge regarding the latest findings in Computer and Media Assisted Language Learning and practice-oriented media skills. In doing so, they will learn how to use different digital tools and applications by working with them in practical and meaningful contexts. The main focus is to try out various digital resources for teaching purposes and evaluate their didactic potential and constraints with regard to different aspects of foreign language teaching.

The units of the Moodle course address the demands of distance teaching and equip (prospective) teachers with important skills they will need for distance education settings.

The resource can be used in self-study as well as in a blended learning format by students and (pre-service) teachers.

---

Keywords: Digital literacy, Media Assisted Language Learning, media competence, Moodle-course, OER

---

### Abstract German

Der Beitrag stellt den Moodle-Kurs „Teaching Foreign Languages 4.0: Digitalisierungsbezogene Kompetenzen für (angehende) Russischlehrkräfte“ vor. Bestehend aus knapp 30 Lerneinheiten, soll der Kurs (angehende) Russischlehrkräfte dabei unterstützen, sich zum einen theoretisches Wissen in Bezug auf die neuesten Erkenntnisse im Bereich *Media Assisted Language Learning* anzueignen und praxis-orientierte Medienkompetenzen zu erwerben. Dabei lernen sie den technischen Umgang mit verschiedenen digitalen Tools, indem sie diese in einem praktischen und bedeutungsvollen Kontext erproben sollen. Das primäre Ziel des Kurses besteht darin, dass verschiedene digitale Ressourcen für Unterrichtszwecke erprobt und deren didaktisches Potenzial sowie die damit einhergehenden Herausforderungen in Hinblick auf verschiedene Aspekte des Fremdsprachenunterrichts reflektiert und evaluiert werden.

Die einzelnen Einheiten gehen auf die Anforderungen im Distanzunterricht ein und können (angehende) Lehrkräfte mit wichtigen Kompetenzen ausstatten, die sie auch in Zukunft für die Distanzlehre benötigen werden.

Die Ressource kann sowohl im Selbststudium als auch im *Blended Learning*-Format von Studierenden, Referendar\*innen und Lehrkräften genutzt werden.

---

Keywords: Digital Literacy, Media Assisted Language Learning, Medienkompetenz, Moodle-Kurs, OER

---

## 1. Einleitung

Die pandemiebedingten Schulschließungen haben nicht nur die mangelnde digitale Infrastruktur im Schulalltag aufgezeigt, sondern auch deutlich gemacht, dass viele Lehrkräfte im Dienst über



unzulängliche technische sowie didaktische Kompetenzen verfügen, um ihr Fach in einer digitalen Lernumgebung adäquat unterrichten zu können. So haben Lehrkräfte den Einsatz digitaler Medien „zunächst mit vertrauten Vorgehensweisen und Inhalten verknüpft“ (Biebighäuser et al., 2021, S. 443) und sich lediglich auf deren Werkzeugfunktionen beschränkt (vgl. Vogt & Schmidt, 2021, S. 40), bspw. wenn Hausaufgaben ausgedruckt, handschriftlich korrigiert und als *Scan* an die Schüler\*innen zurückgeschickt wurden. Somit wurde das Potenzial eines digitalen Fremdsprachenunterrichts unzureichend genutzt. Trotz der mittlerweile unzähligen *best practice*-Beispiele aus dem Fremdsprachenunterricht auf Distanz, bedarf es darüber hinaus Ressourcen, mithilfe derer Lehrkräfte ihre digitalisierungsbezogenen Kompetenzen, die für die (digitale) Lehre unabdingbar sind, erweitern und vertiefen können. Auch nach der Pandemie werden Distanzunterricht sowie hybride Lehr-/Lernformen eine wichtige Rolle im (Fremdsprachen-)Unterricht spielen.

Im Folgenden wird der *Moodle*-Kurs „*Teaching Foreign Languages 4.0: Digitalisierungsbezogene Kompetenzen für angehende Russischlehrkräfte*“ vorgestellt. Nach einer kurzen Projektbeschreibung werden die Inhalte und der Aufbau des Kurses dargelegt. Anschließend wird sein Mehrwert für den Distanzunterricht erläutert. Zum Schluss wird eine Anleitung zur Kursanmeldung bereitgestellt.

## 2. Zum Projekt

Das Projekt, das im Rahmen des Rektoratsprogramms *Digitale Lehre* der Ruhr-Universität Bochum gefördert und am Seminar für Slavistik umgesetzt wurde, begann bereits vor der Pandemie im Sommersemester 2019 mit der Auswahl bzw. Zusammenstellung verschiedener digitalisierungsbezogener Kompetenzen, die für (angehende) Russischlehrkräfte von Bedeutung sind. Diese Kompetenzen, von denen die meisten als „Ich kann“-Aussagen formuliert sind, wurden auf Grundlage verschiedener offizieller Bildungsdokumente für (Fremdsprachen-)Lehrkräfte, darunter des *Europäischen Rahmenplans für die digitale Kompetenz von Lehrenden* (vgl. Redecker & Punie, 2017), der Kernlehrpläne für moderne Fremdsprachen des Landes Nordrhein-Westfalen und der Strategie der Kultusministerkonferenz „Bildung in der digitalen Welt“ (2016), herausgearbeitet. Zusätzlich wurden die Ergebnisse einer Bedarfsanalyse, welche die Bedürfnisse in Hinblick auf die Medienkompetenzen von Lehramtsstudierenden des Unterrichtsfaches Russisch untersuchte, herangezogen (Drackert et al., 2019). Basierend auf (Literatur-)Recherchen folgte im Wintersemester 2019/2020 und Sommersemester 2020 die Entwicklung von Lerneinheiten, die jeweils eine digitalisierungsbezogene Kompetenz fördern sollen. Die insgesamt 28 Einheiten wurden ab dem Wintersemester 2020/2021 drei Semester lang mit Studierenden schrittweise pilotiert. Einige der Einheiten wurden außerdem als Grundlage für Fortbildungen und Workshops genutzt und somit mit Lehrkräften erprobt. Die Digitalisierung des Kurses, d.h. die technische Umsetzung der Einheiten auf der *Moodle*-Plattform, erfolgte im Sommersemester 2021.

## 3. Der Moodle-Kurs

### 3.1 Inhalt und Aufbau

In erster Linie richtet sich der *Moodle*-Kurs an angehende Russischlehrkräfte. Seit der Fertigstellung des Kurses werden dem Curriculum entsprechend ausgewählte Lerneinheiten parallel zu den fachdidaktischen Veranstaltungen des Russischstudiums im *Master of Education* an der Ruhr-Universität Bochum bearbeitet, sowohl im Selbststudium als auch im *Blended Learning*-Format. Darüber hinaus bearbeiten die Studierenden Wahlpflichteinheiten. Die Ergebnisse aus den Einheiten, deren Aufgaben je nach den zur Verfügung stehenden Kapazitäten auch teilweise oder kollaborativ erledigt werden können, werden von den Studierenden in Form eines Portfolios zusammengetragen und reflektiert. Außerhalb des universitären Kontexts können einzelne Einheiten als Grundlage für Fachseminare und Fort- bzw. Weiterbildungen dienen oder im Sinne des autodidaktischen Lernens im Selbststudium genutzt werden.

Durch die Bearbeitung der Einheiten können die Kursteilnehmenden nicht nur ihr theoretisches Wissen über die neuesten Erkenntnisse im Bereich des *Media Assisted Language Learning/Teaching* erweitern, sondern auch wichtige praxisorientierte digitalisierungsbezogene Kompetenzen entwickeln. Im Rahmen des Kurses lernen die Teilnehmenden den technischen Umgang mit verschiedenen *Tools* und Anwendungen, indem sie diese in praktischen und bedeutungsvollen Kontexten erproben sollen. Das primäre Ziel des Kurses besteht jedoch darin, dass verschiedene digitale *Tools* und Ressourcen für Unterrichtszwecke erprobt und deren didaktisches Potenzial sowie die damit einhergehenden Herausforderungen in Hinblick auf verschiedene Aspekte des Fremdsprachenunterrichts reflektiert und evaluiert werden. Der Kurs umfasst folgende Lerneinheiten:

1. **Aktuelle Bildungsdokumente:** Ich kenne die aktuellen Bildungsdokumente bezüglich der Anforderungen an die Medienkompetenzförderung im Fremdsprachenunterricht und kann diese als Grundlage für die Planung und Durchführung meines Unterrichts nutzen.
2. **Texte erstellen und aufbereiten:** Ich kann Arbeitsblätter und Texte in der Zielsprache für den Unterricht erstellen bzw. aufbereiten, d.h. auf Russisch tippen, Betonungs- bzw. Sondereichen setzen, Fuß- und Kopfzeilen erstellen, Zeilennummern hinzufügen usw.
3. **Fertige Materialien finden:** Ich weiß, wo ich online Material- und Aufgabenangebote (u.a. von Verlagen online bereitgestellte Materialien) finde und kann diese passend zu meinem Unterricht auswählen.
4. **Digitale Feedbackmöglichkeiten:** Ich kann digitale Möglichkeiten nutzen, um Schüler\*innen Feedback zu ihren (digital erstellten) Dokumenten zu geben.
5. **Umfrage-Tools:** Ich kenne *Tools* zum Erstellen einer Online-Umfrage, kann diese anwenden und die erstellte Umfrage sinnvoll und gewinnbringend im Fremdsprachenunterricht einsetzen.
6. **Programmiertes Feedback:** Ich kann Potenziale und Grenzen von programmiertem Feedback zu Online-Übungen und Tests zur Sprachkompetenzüberprüfung einschätzen und weiß, wie ich die Ergebnisse interpretiere.

7. **Videokonferenzen mit (ausländischen) Lerngruppen:** Ich kann eine Videokonferenz mit ausländischen Schüler\*innengruppen zur Förderung interkultureller kommunikativer Kompetenz organisieren und moderieren, z.B. mit *Adobe Connect Meeting*.
8. **Digital Games:** Ich kann mithilfe von digitalen Spielen zum Sprachenlernen meiner Schüler\*innen beitragen, z.B. durch die Einbindung von *serious games* im Unterricht.
9. **Unterrichtsinhalte darstellen und präsentieren:** Ich kenne verschiedene Möglichkeiten, mithilfe derer man Unterrichtsinhalte und Materialien darstellen bzw. präsentieren kann.
10. **Differenzierung – Herkunftssprache vs. Fremdsprache:** Ich kann digitale Medien zu Differenzierungszwecken nutzen, um auf Schüler\*innen mit verschiedenen Lernvoraussetzungen und Leistungsniveaus (u.a. Herkunftssprecher\*innen und Fremdsprachenlerner\*innen) besser eingehen zu können.
11. **Differenzierung – Inklusion:** Ich weiß, wie ich verschiedene digitale Medien im Fremdsprachenunterricht nutzen kann, um den Lehr-Lernprozess für Schüler\*innen mit besonderen Bedürfnissen bzw. Förderschwerpunkten im Sinne eines inklusiven Unterrichts effektiver zu gestalten.
12. **E-Tandems:** Ich weiß, welchen Mehrwert ein E-Tandem für die Förderung interkultureller kommunikativer Kompetenz meiner Schüler\*innen hat und weiß, was ich bei der Organisation beachten muss.
13. **Online-Translator:** Ich kann *Google Translate* und *DeepL Translator* für Unterrichtszwecke nutzen.
14. **Data-Driven Learning – Korpora:** Ich weiß, wie man im Sinne des *Data-Driven Learning* zielsprachliche Korpora im Fremdsprachenunterricht didaktisch sinnvoll einsetzen kann.
15. **Aussprache:** Ich kenne den Nutzen verschiedener Ressourcen zum Lernen der russischen Aussprache und kann Schüler\*innen helfen, diese für die Verbesserung ihrer Aussprache zu nutzen.
16. **Online-Wörterbücher:** Ich kann den Nutzen und die Grenzen verschiedener Online-Wörterbücher für das Sprachenlernen einschätzen.
17. **Erklärvideos:** Ich weiß, wie sich Erklärvideos im Unterricht einsetzen lassen.
18. **Aufgabenerstellung mit Vorlagen:** Ich kann Aufgaben zum Sprachenlernen mithilfe von Vorlagen erstellen (z.B. auf *LearningApps.org*) und weiß, zu welchen Zwecken sie im Unterricht eingesetzt werden können.
19. **Russischsprachige Medienlandschaft:** Ich kenne mich in der russischsprachigen Medienlandschaft aus und weiß, wie damit im Russischunterricht gearbeitet werden kann.
20. **Recherche von und Sensibilisierung für Internetquellen:** Ich kann meinen Schüler\*innen beibringen, wie sie bei einer Internetrecherche vorgehen können und kann sie für die Seriosität von Internetquellen sensibilisieren.
21. **Sprachlernapps:** Ich kenne verschiedene Apps zum Sprachenlernen und weiß, wie ich diese sinnvoll im Unterricht einsetzen kann.
22. **Texte überprüfen:** Ich kenne die Vor- und Nachteile digitaler Grammatik- und Rechtschreibhilfen und weiß, wie ich diese im Unterricht einsetzen kann.
23. **Erstellung multimedialer Produkte:** Ich weiß, welche Kompetenzen für die Erstellung multimedialer bzw. multimodaler Produkte (z.B. *Digital Stories*) benötigt werden und kann meine Schüler\*innen auf Grundlage dessen bei der Umsetzung ihrer Ideen unterstützen.

24. **Digitale Genres und Textsorten:** Ich kenne verschiedene digitale Textsorten bzw. Genres (z.B. Blog, Chat, Hypertextfiction) und kann meinen Schüler\*innen entsprechende Arbeitsaufträge erteilen, um sie so auf die neuen Kommunikationsmöglichkeiten aufmerksam zu machen und ihnen den Umgang mit diesen beizubringen.
25. **Urheberrechte:** Ich kann Materialien im Sinne der Urheberrechtsgesetze nutzen und dabei Quellen korrekt angeben.
26. **Webinare:** Ich kann Webinare nutzen, um mich selbstständig fort- bzw. weiterzubilden.
27. **Interactive Whiteboards:** Ich weiß, wie man ein interaktives Whiteboard didaktisch sinnvoll im Unterricht einsetzen kann und bin in der Lage, dies technisch zu realisieren.
28. **Tools zur Unterrichtsoptimierung:** Ich kenne digitale *Tools*, die mir dabei helfen, meinen Unterricht effizienter zu planen, durchzuführen und zu managen.

Die Einheiten folgen grundsätzlich der gleichen Struktur. Voran steht ein einleitender Überblick über die Kompetenz, den die Kursteilnehmenden lesen, bevor sie anschließend die Aufgaben bearbeiten. Die (Teil-)Aufgaben innerhalb der Einheiten variieren bezüglich der Anzahl, des Formats sowie der Bearbeitungszeit. Dennoch ist bei der Aufgabenabfolge aller Einheiten eine gewisse Progression festzustellen, wie bspw. in Einheit 12 zum Umgang mit E-Tandems. Nachdem die Kursteilnehmenden einen Beitrag gelesen und die für sie wichtigsten Punkte festgehalten haben, machen sie sich mit der App *Tandem* vertraut, nehmen selbst an einer E-Tandemsitzung teil und reflektieren ihre Erfahrungen in Hinblick auf den Russisch- bzw. Fremdsprachenunterricht. Anschließend werden die Kursteilnehmenden aufgefordert, unter bestimmten Gesichtspunkten ein E-Tandemprojekt für ihre (fiktive) Lerngruppe zu planen. E-Tandems können sowohl im Präsenz- als auch im Distanzunterricht organisiert werden und bieten die Möglichkeit, dass die Schüler\*innen in ihrer Autonomie gefördert werden und gleichzeitig in einem authentischen Kontext in Kommunikation mit im Ausland lebenden Gleichaltrigen treten.

Auch in Einheit 22, in der es um die Nutzung digitaler Grammatik- und Rechtschreibhilfen geht, sehen die Aufgabenformate ähnlich aus. Die Kursteilnehmenden testen zunächst ein *Tool* und evaluieren dessen Funktionen. Danach lesen sie zwei Beiträge und machen sich die genannten Vor- und Nachteile solcher *Tools* bewusst. Im Anschluss sollen die Kursteilnehmenden verschiedene Einsatzmöglichkeiten dieser *Tools* für den Russischunterricht erarbeiten.



**Ich kenne die Vor- und Nachteile digitaler Grammatik- und Rechtschreibhilfen und weiß, wie ich diese im Unterricht einsetzen kann.**

Im Fremdsprachenunterricht spielt der Grammatikerwerb eine wichtige Rolle. Häufig nehmen das Einführen, Üben und Wiederholen grammatischer Strukturen einen beträchtlichen Teil des Unterrichts in Anspruch, und das obwohl das oberste Ziel die Entwicklung der kommunikativen Kompetenz ist und Grammatik eigentlich nur als „Mittel zum Zweck“ dienen soll. Insbesondere im Russischunterricht spielt Grammatik eine große Rolle, da Russisch eine hoch flektierende Sprache ist und grammatische Kategorien hat, die es im Deutschen (und Englischen) nicht gibt. Im schriftlichen Bereich spielt neben der Grammatik auch die Rechtschreibung eine Rolle, mit denen v.a. Herkunftssprecher\*innen Schwierigkeiten haben. Das Korrigieren von Schülertexten ist für Fremdsprachenlehrkräfte ein zeitintensives Unterfangen und nimmt wertvolle Zeit, die mithilfe digitaler Grammatik- und Rechtschreibhilfen (DGRH), die leicht zu bedienen sind und unmittelbares Feedback geben, gespart werden kann. Die Nutzung DGRH kann jedoch nicht nur Lehrkräften bei der Korrektur von Hausaufgaben und Klausuren helfen, sondern auch den Schüler\*innen selbst viele Lerngelegenheiten bieten und somit ihre Autonomie und Selbstwirksamkeit (*self-efficacy*) fördern, wobei gleichzeitig der Korrekturaufwand von Seiten der Lehrkraft reduziert wird, sodass sie sich auf Aspekte in der Korrektur fokussieren kann, die der Computer nicht leisten kann. Wichtig dabei ist, dass Schüler\*innen sich ihrer Fehler bewusst werden und aus ihnen lernen und die DGRH nicht lediglich nutzen, um ihre Texte automatisch korrigieren zu lassen, ohne sich näher mit ihren sprachlichen Abweichungen zu beschäftigen (*focus on form*). Außerdem müssen sie lernen, aus verschiedenen Verbesserungsvorschlägen den richtigen bzw. passenden auszuwählen und einen Korrekturvorschlag von einem „falschen Alarm“ unterscheiden zu können.

Eines der bekanntesten Tools in diesem Bereich ist *Grammarly* (<https://www.grammarly.com/> [29.07.2021]). Dieses Tool gibt es bisher allerdings nur für das Englische (American, British, Canadian und Australian English). Für das Russische gibt es ähnliche Tools:

- *LanguageTool* <https://languagetool.org/> [29.07.2021] (u.a. für Russisch, Spanisch, Englisch, Italienisch, Französisch, Japanisch)
- *RussianCorrector* <https://www.russiancorrector.com/> [29.07.2021]
- <https://glvr.ru/> [29.07.2021]

Neben diesen Tools bieten Textverarbeitungsprogramme wie *Word* eine integrierte Grammatik- und Rechtschreibprüfung, die beim Schreiben quasi in Echtzeit prüfen. *Grammarly* und *LanguageTool* können sogar als Add-Ons im Browser genutzt werden und laufen gleichzeitig im Hintergrund, z.B. beim Verfassen von E-Mails.

Wie bei vielen weiteren digitalen Tools gilt auch bei DGRH: Lehrkräfte sollten die Nutzung nicht verbieten, sondern zeigen, wie man sie richtig anwendet und dabei selbstständig dazulernen kann.

**Aufgabe 1 (45 min)**

Suchen Sie sich eins der oben genannten Tools aus und arbeiten Sie sich ein, indem Sie es selbst testen. Wie ist das Tool „aufgebaut“? Welche Funktionen sind mit dem Tool möglich? Wie finden Sie die Bedienung des Tools? Nutzen Sie das Tool, um einen der folgenden Beispieltex te zu überprüfen. Welche Fehler werden gefunden, welche nicht? Welche Konsequenzen hat dies bei der Anwendung des Tools? Beschreiben Sie (max. 1 Seite).

**Beispiel 1**

Я думаю что вице-президент неправ. Чтобы лучше понять моё мнение по этой теме, я сперва назову аргументы «за» и «против».

Этот язык сегодня использует большинство людей в мире. В многих странах как главный язык, а в других как второй. Для многих людей английский очень просто выучить, потомушто графика не сложная. Учить несколько языков сразу, стоит не только много время но и много труда. Этот труд и время можно лучше инвестировать в один язык.

Изучать только один язык также имеет много плохих эффектов. Не всем людям нравится английский язык. Поэтому им некогда не удастся выучить этот язык хорошо. Только через родной язык страны можно понастоющему узнать культуру эту страны. В мире бизнеса всё делается на английском языке, но если вы знаети родной язык вашего бизнес-партнера это может быть большим преимуществом.

Так как я против высказывания вице-президента, я бы мог назвать немного аргументов против его позиция. Но самым важным для себя я щетаю перспективы в работе и аспекты других культур.

В конце я бы хотел сказать, что кажды человек должен иметь возможность выбора. Так как каждый имеет своё мнение по этой теме.

Abbildung: Screenshot aus der Einheit 22 (Texte überprüfen)

Die Literatur, die für die Bearbeitung der Aufgaben notwendig ist, wird in jeder Einheit zur Verfügung gestellt. Außerdem sind ebenso weiterführende Beiträge sowie Links in den Einheiten zu finden.

Damit die Kursteilnehmenden ihre Fortschritte dokumentieren können, werden sie gebeten, zu Beginn unter „Einstieg“ eine Selbsteinschätzung auf einer fünfstufigen Likert-Skala über alle in dem Kurs thematisierten Kompetenzen vorzunehmen. Nach der Bearbeitung einer Einheit können sie erneut eine Einschätzung zur jeweiligen Kompetenz treffen.

Trotz des Schwerpunkts auf dem Russischen können die Einheiten nach einer Adaptation im Kontext einer beliebigen anderen modernen Fremdsprache eingesetzt werden und sind somit auch für Lehrkräfte des Englischen, Spanischen, Französischen usw. von Interesse.

### 3.2 Mehrwert für den Distanzunterricht

Da das Projekt 2019 begann, wurden die Lerneinheiten zunächst nicht für die Zwecke des Distanzunterrichts entwickelt. Doch bereits zu Beginn der Pandemie wurde deutlich, dass der (geplante) *Moodle*-Kurs auch im Sinne des Distanzunterrichts einen großen Mehrwert bietet.

Die Handreichung zur lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen (MSB NRW, 2020) spricht verschiedene Aspekte des Distanzunterrichts an, die in mehreren Lerneinheiten konkret für die Zwecke des Russisch- bzw. Fremdsprachenunterrichts thematisiert werden. So wird u. a. vor dem Hintergrund des *Blended Learning* bzw. *Flipped Classroom* auf den Einsatz von (selbsterstellten) Videos hingewiesen, worauf Einheit 17 abzielt (Erklärvideos). Des Weiteren wird der

Einsatz (selbsterstellter) interaktiver multimedialer Aufgaben empfohlen, die u. a. in den Einheiten 18 (Aufgabenerstellung mit Vorlagen) und 23 (Erstellung multimedialer Produkte) aufgegriffen werden. Auch die Nutzung (selbsterstellter) digitaler Lehr- und Lernressourcen wie (Klassen-)Blogs, Wikis oder einer ganzen Homepage bietet sich im Distanzunterricht an (vgl. MSB NRW, 2020). Der Umgang mit diesen neuen Genres im Fremdsprachenunterricht wird in Einheit 24 (Digitale Genres und Textsorten) thematisiert. Über die Lerneinheiten mit einem direkten Mehrwert für den Distanzunterricht hinaus können die Kursteilnehmenden digitalisierungsbezogene Kompetenzen erwerben, die indirekt für *Distance Learning*-Settings nützlich sind. So sind die Einheiten 13 (*Online-Translator*) und 20 (Recherche von und Sensibilisierung für Internetquellen) sicherlich für unterschiedliche Unterrichtsszenarien förderlich, bspw. wenn Schüler\*innen zu einer Fragestellung recherchieren und dazu einen Aufsatz verfassen sollen.

### 3.3 Zugang zum Kurs

Für die Einschreibung in den *Moodle*-Kurs, ist eine Registrierung auf der *Moodle*-Plattform der Ruhr-Universität Bochum notwendig. Im Folgenden werden die einzelnen Schritte zur Kursanmeldung aufgelistet:

1. Gehen Sie auf <https://moodle.ruhr-uni-bochum.de/m/course/view.php?id=22439>.
2. Klicken Sie auf „Weiter“.
3. Klicken Sie unten auf „Neues Konto anlegen?“.
4. Bestätigen Sie anschließend die Nutzungsbestimmungen und die Datenschutzerklärung, indem Sie unten auf „Ich stimme zu“ klicken.
5. Anschließend können Sie über Ihre E-Mailadresse ein Konto anlegen.
6. Nachdem Sie einen Account angelegt haben, gehen Sie erneut auf den Link (s. o.) und klicken Sie auf „Weiter“.
7. Schreiben Sie sich in den Kurs ein, indem Sie das Passwort „**digital literacy**“ eingeben. Sie müssten direkt zum Kurs gelangen. Falls nicht, befindet sich der Kurs auf Ihrer *Moodle*-Startseite („Kursübersicht“), die Sie sehen, nachdem Sie sich bei *Moodle* (<https://moodle.ruhr-uni-bochum.de/>) angemeldet haben.

Wird der Kurs geöffnet, gelangt man auf dessen Startseite („Einstieg“). Um durch den Kurs zu navigieren, klickt man auf die Tabs. Diese führen direkt zu den jeweiligen Lerneinheiten.

### Literaturverzeichnis

- Biebighäuser, K., Falk, S., Feick, D. & Schart, M. (2021). DaF-Unterricht im virtuellen Raum – Zur Einführung in das Themenheft. *Informationen Deutsch als Fremdsprache*, 48(5), 443–463. <https://doi.org/10.1515/infodaf-2021-0068>
- Drackert, A., Mehlhorn, G. & Wapenhans, H. (2019). Medienkompetenz angehender RussischlehrerInnen: Bestandsaufnahme und Entwicklungspotential. In A. Drackert & K. B. Karl (Hrsg.), *Didaktik der slawischen Sprachen – Beiträge zum 2. Arbeitskreis in Innsbruck (19.–20.2.2018)* (S. 59–94). Innsbruck University Press. <https://doi.org/10.15203/3187-80-1-01>

- Kultusministerium (KMK) (2016). *Bildung in der digitalen Welt: Strategie der Kultusministerkonferenz*. Abgerufen am 28. Juni 2022 von [https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen\\_beschluesse/2018/Strategie\\_Bildung\\_in\\_der\\_digitalen\\_Welt\\_idF\\_vom\\_07.12.2017.pdf](https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2018/Strategie_Bildung_in_der_digitalen_Welt_idF_vom_07.12.2017.pdf)
- Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.) (2020). *Handreichung zur lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht*. Abgerufen am 28. Juni 2022 von [https://broschüren.nrw/fileadmin/Handreichung\\_zur\\_lernfoerderlichen\\_Verknuepfung/pdf/Handreichung-Distanzunterricht.pdf](https://broschüren.nrw/fileadmin/Handreichung_zur_lernfoerderlichen_Verknuepfung/pdf/Handreichung-Distanzunterricht.pdf)
- Redecker, C. & Punie, Y. (2017). *European framework for the digital competence of educators: DigCompEdu*. Publications Office of the European Union. Abgerufen am 28. Juni 2022 von <https://publications.jrc.ec.europa.eu/repository/handle/JRC107466>
- Vogt, K. & Schmidt, T. (2021). Digitale Transformation (fremd)sprachlicher Lehr-Lernprozesse und der Bildungsauftrag im Fach. In C. Maurer, K. Rincke & M. Hemmer (Hrsg.), *Fachliche Bildung und digitale Transformation - Fachdidaktische Forschung und Diskurse. Fachtagung der Gesellschaft für Fachdidaktik 2020* (S. 40-43). Universität Regensburg.